

Generalversammlung. Dieselbe nahm am 30. November 1924 in Langenthal einen guten Verlauf, nicht zuletzt dank den Vorkehren unseres dortigen Mitgliedes, Hr. Dr. RIKLI. Dies sei ihm auch hier herzlichst verdankt. Ein ausführlicher Bericht wird noch folgen. Vorläufig folgende Mitteilungen:

Als Aktuar tritt in den Vorstand: Hr. W. LAUBSCHER in Täuffelen (Bern). Er übernimmt die Funktionen auf den 1. Januar 1925. Hr. A. SCHIFFERLI hat genug Arbeit mit der Schweizer Vogelwarte in Sempach, so dass er auf seinen Wunsch, unter bester Verdankung der guten geleisteten Dienste, des Amtes als Aktuar entbunden werden musste.

In den Vorstand treten ferner ein: Hr. Dr. B. SIEGFRIED in Wildegg, Hr. PAUL SCHNORF in Uetikon am See.

Als Rechnungsrevisoren wurden bestimmt: Herr E. SÄNGER in Basel, Herr E. PAUL in Bern.

Internationaler Vogelschutzkongress in Luxemburg. Ein solcher findet in der Zeit vom 13. bis 16. April in Luxemburg statt. Unsere Gesellschaft wird sich an demselben vertreten lassen. Viele Mitglieder haben ebenfalls Einladungen erhalten. Es wäre uns erwünscht, über die Beteiligung der Schweiz rechtzeitig orientiert zu sein, weshalb das Präsidium unserer Gesellschaft um diesbezügliche Mitteilungen bittet.

Jubiläum. Am 6. Januar 1925 besteht der „Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt (E.V.)“ 50 Jahre. Zur Feier dieses Ereignisses soll im Laufe des kommenden Jahres, voraussichtlich in Berlin, eine festliche Hauptversammlung stattfinden.

Wir wünschen dem Jubilar ein kräftiges Aufleben, nachdem ihm die Kriegszeit schlimm zugesetzt hatte, und ein segensreiches Wirken noch unzählige Jahre lang!

	ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN. <i>Observations ornithologiques.</i>	
---	---	---

Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.

Merlinalfke, *Falco columbarius regulus* PALL. Am 3. Dez. 1924 fanden Arbeiter in Feuerthalen bei Schaffhausen an einem Neubau in einem Mauerloch einen noch lebenden Merlinalfalken mit Schussverletzungen am Unterschenkel. Er starb am folgenden Tag. Carl Stemmler-Vetter.

Turmfalke, *Falco t. tinunculus* L. Am 6. Dez. ziemlich zahlreich im Grossen Moos. Die Feldmäuse sollen sich stark bemerkbar machen. A. Hess.

Alpensiegler, *Apus m. melba* (L.). Es soll ein Alpensegler und nicht ein Alpenmauerläufer gewesen sein (Siehe S. 30 dieses Jahrganges). Der Bericht-erstatte hatte sich in der Eile verschrieben. Der Fall ist so weniger auffallend, wissen wir doch, dass der Alpensegler seit wenigen Jahren auch in Schaffhausen brütet, während die Herkunft des Alpenmauerläufers weniger erklärbar gewesen wäre. Red.

Wachholderdrossel, *Turdus pularis* L. Am 9. November 1924 Flüge am Weissenstein bei Solothurn. G. Hafner.

Bergfink, *Fringilla montifringilla* L. Am 25. Oktober 1924 erschien der Bergfink erst auf dem Ranflühberg. Chr. Hofstetter.

Am 17. Oktober 1924 ein ausgefärbtes, altes Männchen, einziges Exemplar unter einem Bündel frischgetöteter Buchfinken auf dem Marktplatz in Desenzano, Lago di Garda, Italia!

N. B. Unter vielen Dutzenden von männlichen Buchfinken ein einziges Weibchen. Dr. Felix, Wädenswil.

Am 9. November 1924 Bergfinken auf dem Weissenstein. G. Hafner.

Am 6. Dezember 1924 gegen 30 Stück in der Kehrichtablagerung bei Witzwil. A. Hess.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxiae. curvirostra* L. Am Weissenstein bei schöner, sonniger Witterung am 9. November 1924 beobachtet. G. Hafner.

Star, *Sturnus v. vulgaris* L. Ein Flug von einem Dutzend Stück noch am 6. Dezember 1924 im Grossen Moos. A. Hess.

Star. Am 8. Dezember beobachtete ich hier an der Allmend Luzern bei schönem Sonnenschein aber kaltem Winde, wiederholt einen Schwarm von zirka 25 Staren. Es macht den Eindruck, dass dieselben hier überwintern werden. Dieselben sammelten sich jeweilen auf den Bäumen und flogen auf die unbedeckte Erde um zu weiden. Ihr Geschrei verriet schon aus ziemlicher Ferne den Staren-schwarm. A. Ottiger-Habermacher, Luzern.

Saatkrähe, *Corvus f. frugilegus* L. Am 13. November 1924 um 9³⁰ Uhr^v vor-mittags, zogen wohl 300 Stück über die Lorraine in Bern. Richtung direkt Gurten. Karl Daut.

Grosser Brachvogel, *Numenius a. arquata* (L.). Am 6. Dez. 1924 eine Schar von 35 bis 40 Stück in der Reservation Fanelstrand. A. Hess.

Austernfischer, *Haematopus o. ostralegus* L. Zwei Stück am 6. Dezember 1924 bei Witzwil. A. Hess.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.). Am 6. Dezember 1924 60 bis 80 Stück beieinander in der Reservation Fanelstrand bei Witzwil. A. Hess.

Mittel- oder Schnatterente, *Anas strepara* L. Letzte Woche (Brief datiert vom 30. Nov. 1924) hatte ich das Glück, ganz zufällig an der Thur eine *Anas strepara* zu schiessen, welche Art mir während über 40jähriger Praxis merkwürdigerweise nur einmal unter die Finger gekommen ist, bis dann freilich letztes Jahr bekanntlich Hr. MADER vier Stück miteinander erhielt. E. H. Zollikofer, St.-Gallen.

✓ Ornithologische Beobachtungen im Gotthardgebiet, 1924.

19. Oktober. Andermatt. Mittags 12 Uhr. Sonne, starker Westwind: Weisse Bachstelze, ein einziges Stück in der Ebene an der Reuss; Wasserpieper; ein Stück in der gleichen Gegend. Laubvogel; in den Stauden an der Reuss bei Hospenthal ein einziges Stück. Das war die ganze Ausbeute der Wanderung kreuz und quer durch die grosse Ebene. Der Sturm hielt bis gegen Abend an. Rauchschwalbe. Als ich etwa 100 m über Hospenthal war, kamen von Osten her 12—15 Stück. Sie kamen aus dem Bett der Gotthardreuss herauf, und schossen nur 1—2 m über den Boden dahin. Ihre Flugrichtung ging direkt westlich gegen den Wind, und dabei folgten sie jeder Bodenunebenheit. Sie verschwanden in der Richtung gegen die Furka.

Wie schon früher, traf ich auch heute in dem langen Tale von Hospenthal nach dem Gotthard-Hospiz keinen einzigen Zugvogel an, ja nicht einmal einen Wasserpieper, obschon ich mich etwa 4 Stunden darin aufhielt.

20. Oktober. Gotthardhospiz. Wetter sehr schön, leichter Ostwind. In der Morgendämmerung zeigten sich keine Vögel, noch liessen sich welche hören. Auch nachts war trotz mehrmaligem Aufpassen nichts von Zug zu bemerken gewesen. Buchfink. Morgens 7 Uhr flogen 2 Stück lockend westlich vom Hospiz in südlicher Richtung durch. Feldlerche. Kurz nachher hörte ich das Locken dieses Vogels. Als ich den Lauten nachging, jagte ich ein Stück auf, das nach Süden weiterflog. Um 9.30 Uhr flogen zwei nicht bestimmbar Kleinvögel (Finken) nach Süden durch. Stieglitz. 9.30 Uhr sah ich 2 dieser Vögel die gleiche Richtung inne halten. Wasserpieper. Die Mengen dieses Vogels, welche sonst die Gegend bevölkerten, sind um das Hospiz ganz verschwunden. Auf der Nordseite des Lucendrotales, die bis etwa 2300 m ü. M. schneefrei war, jagte ich einen einzelnen Wasserpieper auf. Alpenbraunelle. Mehrmals in dieser Gegend bemerkt, einige sangen fleissig. Wasserramsel. Am Auslauf des Lucendrosees trieb sich eine einzeln herum. Kolkrabe. Einer dieser Vögel umflog mich in der Nähe des Hospizes. Der Schnee lag auf der Schattenseite von Rippen und Blöcken bis auf etwa 1800 m und war hart gefroren.

Am Nachmittag föhnte es. Beim Abstieg nach Airolo trieb ich nahe unter dem Hospiz 3 Krähen (Corone?) auf. Sie waren scheu. Gleich nachher flogen aus einem Distelfeld drei Stieglitze auf, um sich aber bald wieder niederzulassen. Hausrotschwanz. Ein einzelner an der grossen Halde über Airolo sich im Gebüsch herumtreibend. Rotkehlchen. Im Walde ob Airolo sah ich ein Stück. Spiesse-ente. Auf dem Hospiz erwarb ich für die Sammlung der Vogelwarte eine Spiesse-

ente (Märchen im Sommerkleid) die kurz vorher auf einem der Seen dort oben erlegt worden war. Die Gesellschaft, der sie angehört hatte, habe 10 — 12 Stück gezählt. Auch heute seien lt. Aussage des Hrn. Lombardi, Besitzer des Hospizes, drei Enten auf dem grössten der Seelein gewesen. Alpenmauerläufer. Ich erhielt ein Stück, das einige Tage vorher nahe beim Hospiz gefunden worden war. Es war ein Weibchen, und befindet sich nun in der Sammlung der Vogelwarte. Neben diesen eigenen Beobachtungen kann ich noch mitteilen, dass von den Bewohnern des Hospizes anfangs Oktober durchziehende Goldammer und ein Hausrotschwanz festgestellt wurden.
A. Schifferli, Sempach.

• Aus dem Unterwaldnerland.

Stans, den 20. November 1924. Am Ufer des Vierwaldstättersees, Alpnachersee, gegen Rotloch entdeckte ich verschiedene Sumpfschnepfen, ferner eine Märzente, zwei Gebirgsstelzen. Ausserhalb des Dorfes Stans mehrere Wasserpieper. 21. November: Ausserhalb Stans in einem kleinen Wäldchen ein Auerhuhn (Tetrao u. urogellus). Wahrscheinlich verirrt wegen starkem Nebel. 24. November: Buochserhorn: drei Fichtenkreuzschnäbel (*Loxia c. curvirosta*), eine Ringdrossel, eine Schar Erlenzeisige, eine Schar Zitronenzeisige, je ein Schwarzspecht und Waldschnepfe und mehrere Gimpel. 27. November, Buochserhorn: Einige Bergfinken, Goldhähnchen, mehrere Erlenzeisige und ein Paar Fichtenkreuzschnäbel, sowie verschiedene Meisen.
Hans Lampart, Stans.

• Von Zürich und Umgebung.

Saatkrähe, *Corvus f. frugilegus* L. Am 23. XI. 24 ein Dutzend auf einem Acker in Niederhasli im Glatt-Tal, Kt. Zürich. *Motacilla a. alba* L., Weisse Bachstelze. Am 28. IX. 24 nur vereinzelt hie und da eine weisse Bachstelze an den Ufern der Limmat bei Höngg und Schlieren. Am 7. XII. 24 mindestens 35 Stück auf einem Acker, angrenzend an den Limmatdamm, bei Schlieren.

Beobachtungen im Dezember: Weidenlaubsänger, *Phylloscopus c. collybita* (VIEILL.). Am Steilabhang der Weininger Hard an der Limmat zwischen Weinigen und Dietikon lockten zwei Stück und suchten Busch um Busch nach Nahrung ab. 7. XII. 24, Zaunkönig, *Troglodytes tr. troglodytes* (L.), schmetterte sein Liedchen in die sonnige Luft hinaus. Durch den Glanzenberger-Wald zog schwirrend, klingend, schnalzend eine bunte Gesellschaft, die zum grössten Teil aus Schwanzmeisen, *Aegithalos caudatus europaeus* (HERM.) bestand. Wunderschön rosa gefärbte Exemplare waren darunter. Ruhelos lockend schwirrten sie von Eiche zu Eiche. Kohlmeise, *Parus m. major* L., Blaumeise, *Parus c. caeruleus* L., Tannenmeise, *Parus a. ater* L., Haubenmeise, *Parus cristatus mitratus* BREHM und Sumpfmehse, *Parus palustris communis* BALDENST. turnten an den Zweigen. Eine grössere Sumpfmehse mit matter Kopfplatte und rötlichen Flanken fiel mir auf. Ich wage nicht, sie zu benennen! Das feine Lied des Baumläufers, *Certhia b. brachytactyla* BREHM (3 Stück) ertönte aus dem Meisengeschwirr und laut und schallend, in froher Lebensbejahung rief der Kleiber, *Sitta europaea caesia* (WOLF) von einem alten Föhrenstamm (4 Stück).

Zwei Goldhähnchen, *Regulus r. regulus* (L.) und ein Weidenlaubsänger, *Phylloscopus c. collybita* (Vieill.) strichen mit den Meisen durch den Wald. Aus dem Dickicht trillerte ein Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula* (L.). In den Kronen der Eichen lockten einige Grünfinken, *Chloris c. chloris* (L.), Eichelhäher, *Garrulus g. glandarius* (L.) lärmten. Zaghaft und scheu schlug irgendwo ein Singdrossel, *Turdus ph. philomelos* (BREHM) einige Takte an! Gebirgsstelzen, *Motacilla b. boarula* (L.) neckten und verfolgten sich, oder suchten den Erdboden, die Steine nach Insekten ab. Hoch oben zog ein Mäusebussard, *Buteo b. buteo* (L.) seine herrlichen Kreise.
Julie Schinz, Zürich.

